

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-03-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

26/III 48

Meine sehr liebe Heidi.

Als Ostergruss wird mein heutiger Brief zu spät kommen, aber als Eures Gedankens werden am Auferstehungstag bei dir sein. - Von ein paar Tagen fiel mir schwer auf die Seele, ob ich dir deine Frage nach dem Auszug Stoff eigentl. beantwortet habe, oder nicht. Alles für ein Fälsch: es ist leider nie ausgelaut. Dagegen kam von ein paar Tagen ein Paket mit werstschaffl. Vorliebe, beiten, sodass Ostern ohne kleine Sorgen vor sich gehen wird. Vielen Dank für die Bestellung. Du wirst das nicht hören, aber ich hab' ja schon manches von mir annehmen müssen, das ich gern besser dazugereicht hätte.

In der Schweiz ist zu Ostern, im schönen -Vlg in Bern, eine sehr hübsche

und Brülligs Ausgabe der "Juden-
fahst" erschienen und im Herbst kommt
das "Mario" heraus. Auch Ostreich
bringt vier Bücher im Falles-Vlg
von Salzburg. Nur Doszdos ist immer
noch mein Schmerzenskind, aber
schliesslich steht im Buch in Erstab-
hand. -

Ich stelle mir nun, wie ihr Leben
in El. erlebt, wo ich jeden Pfad über
die Wiesen, jedes Gebüsch am Abhang
und die Blumen am Hangrand kenne.
Hoffentlich sind deine Kinder da. Was
ich vermisse, sind Nachrichten über
die Brüder deines Mannes. Er ist so
gleichgültig dagegen, was Andere von
seiner Kunst halten, und doch liegt in
diesen Werken der Gewähr für eine gros-
se Wirkung in den Werken. - Habe ich heute
auch bei euch, Freiheit, so würde ich
noch die Wege finden. -

Neben die allgemeine Sage, hier
wie dort, im Westen & Osten, will ich
nicht schreiben. In Sicht mit inne-
ren Augen, worauf es ankommt, so
zwischen allen, wie zwischen uns.

Deiner von Herzen
dein W.B.

Vom 1-5. 4. 1891 ist in Heilbronn.